

**Wasserversorgungsbetrieb
der
Gemeinde Ingersheim**

**Jahresabschluss,
Lagebericht und Anhang**

zum 31.12.2012

Allgemeiner Überblick

Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem Gewinn in Höhe von **50.163,36 €**
(im Vj. Verlust 58 T€).

Im Berichtsjahr fällt keine Körperschaftsteuer an und der bisherige steuerliche Verlustvortrag verringert sich:

Verlustvortrag vom 31.12.2011	138.668 €
Gewinn 2012	50.163 €
Neuer Verlustvortrag	88.505 €

Die Wertansätze der Bilanz vom 31.12.2011 wurden unverändert übernommen.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt:

Summe Aktivseite	1.354.885 €
Abzgl. empfangene Ertragszuschüsse	<u>-22.126 €</u>
Summe 1	1.332.759 €
davon 30 % als notwendiges EK	399.828 €
Stammkapital	460.000 €
Rücklagen	298 €
Gewinnvortrag und Jahresüberschuss	<u>417.237 €</u>
Summe 2	877.535 €

Die Eigenkapitalquote des Berichtsjahres liegt mit 66 % (Vj. 73 %) rund 36 % über der erforderlichen Mindestquote.

Finanzen und Investitionen

Neben dem Kauf von Zählern im geringeren Umfang wurde für die Wasserversorgung einen neuer LKW für 61 T€ angeschafft. Dieser LKW wird vom Bauhof auch für die weiteren Tätigkeiten der Gemeinde mitgenutzt. Entsprechend diesem Nutzungsanteil erfolgt jährlich eine Rechnungsstellung an die Gemeinde.

Die Kapitalflussrechnung (Anlage 1) zeigt für das Berichtsjahr 2012 einen Zufluss von 41.188,53 €, entsprechend erhöhten sich die liquiden Mittel von 14.522,40 € vom 01.01.12 auf 55.710,93 € zum 31.12.2012.

Gewinn- und Verlustrechnung

Materialaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

	2012 T€	2011 T€
Wasserbezug	74	78
Wasserentnahmeentgelt	7	6
Strombezug	23	15
Unterhaltung der Anlagen, Fremd- leistungen und Sonstige Aufwendungen	169	178
Bauhofverrechnung/ Verwaltungs- kosten Gemeinde	31	35
<u>Betriebsführung SWBB</u>	<u>44</u>	<u>44</u>
Summe	347	356

Die Abschreibungen betragen insgesamt 81 T€.

Die Umsatzerlöse sind von 369 T€ auf 373 T€ um 3 T€ gestiegen, was im Wesentlichen auf die Mehrabgabe von 6 Tm³ Wasser zurückzuführen ist. Die in diesen Umsätzen ebenfalls enthaltenen Abrechnungen von Bauleistungen für Hausanschlüsse ist von 10 T€ auf 6T€ zurück gegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 14 T€ auf 24 T€ gestiegen. Dies hängt im Wesentlichen mit der Auflösung der Rückstellung für die Baumaßnahme Schiller- Wilhelmstraße über 8 T€ zusammen.

Bei der Betrachtung des Gewinnes von 50 T€ muss berücksichtigt werden, dass in 2012 keine großen Sanierungen durchgeführt wurden, welche das Ergebnis belastet haben und im Gegenteil durch die Auflösung der o.g. Rückstellung das Ergebnis mit 8 T€ positiv beeinflusst wurde.

Wassereinkauf und Wasserverkauf

	2012 ca. m ³	2011 ca. m ³
Eigengewinnung	132.224	118.049
Bodenseewasser	<u>166.971</u>	<u>187.386</u>
Wasserdarbietung	299.195	305.435
Wasserabgabe	<u>257.921</u>	<u>251.523</u>
Wasserverlust	41.274	53.912
Wasserverlust in %	13,8 %	17,7 %

Abermals ging auch in diesem Berichtsjahr der Wasserverlust zurück. Er verringerte sich um erfreuliche 3,9 Prozentpunkte von 17,7 % auf nunmehr 13,8%. Die Wasserbezugskosten von der BWV betragen je m³ 0,44 €.

Rohrbrüche 2012

23.01.2012 Rohrbruch Hindenburgplatz Gasthaus Krone (Hausanschluss)
25.01.2012 Rohrbruch im Tannenweg 5 (Hausanschluss)
31.01.2012 Rohrbruch in der Berta-Semmler-Str. 10 (Hausanschluss)
09.02.2012 Rohrbruch in der Hauptleitung zum Talhof
22.05.2012 Ludwigsburger Str. 4 u. 4a (Hausanschluss)
14.05.2012 Rohrbruch in der Hauptstr. 33 (Hausanschluss)
24.05.2012 Rohrbruch in der Hauptleitung Seestraße
14.07.2012 Rohrbruch in der Neckarstr. 42 (Hausanschluss)
11.09.2012 Rohrbruch in der Goethestr. 42/44 (Hausanschluss)

Schuldenstand

Die Tilgungen der einzelnen Darlehen betragen 35 T€, womit sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebs auf 96 T€ verringerte. Die Pro-Kopf-Verschuldung je Einwohner, aufgrund der Wasserversorgung beträgt ca. 16 €.

Bilanzfeststellung

Die SWBB empfiehlt dem Gemeinderat Ingersheim, anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2012, den Jahresgewinn von **50.163,36 €** für die Erhöhung des Gewinnvortrags zu verwenden.

Lagebericht und voraussichtliche Entwicklung

Die Wasserabgabe und die Erlöse bewegen sich leicht über Vorjahresniveau. Auch in den kommenden Jahren ist von einer zuverlässigen Versorgung der Bürger auszugehen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht.

Bilanz der Gemeinde Ingersheim 2012

Aktiva		31.12.2012		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Gegebene Baukostenzuschüsse	0		0	
2.	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0		0	
			0		0
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und Bauten	4.834,78		4.834,78	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	853.879,97		931.025,77	
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.821,72		9.894,77	
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	927.536,47		945.755,32
III.	Finanzanlagen				
1.	Beteiligungen	153.000,00		153.000,00	
2.	Genossenschaftsanteile und sonstige Ausleihungen	0	153.000,00	0	153.000,00
			<hr/>		<hr/>
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.211,16		2.294,18	
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	0	1.211,16	0	2.294,18
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.209,15		16.886,08	
2.	Forderungen an die Gemeinde	27.197,20		11.886,30	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	19.020,53	217.426,88	23.152,03	51.924,41
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		55.710,93		14.522,40
Bilanzsumme			1.354.885,44		1.167.496,31

Bilanz der Gemeinde Ingersheim 2012

Passiva		31.12.2012		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
A.	Eigenkapital				
I.	Stammkapital	460.000,00		460.000,00	
II.	Kapitalrücklage	297,69	460.297,69	297,69	460.297,69
III.	Gewinnvortrag		367.073,87		425.516,12
IV.	Jahresüberschuss		50.163,36		-58.442,25
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		22.125,86		28.033,67
C.	Rückstellungen				
	Sonstige Rückstellungen		1.032,00		33.516,00
D.	Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.697,43		87.445,02	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.523,51		72.457,29	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	30.811,18		73.806,93	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	244.160,54	454.192,66	44.865,84	278.575,08
Bilanzsumme		1.354.885,44		1.167.496,31	

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

		2012		Vorjahr	
		EURO	EURO	EURO	EURO
1.	Umsatzerlöse	372.655,17		368.889,71	
2.	Sonstige betriebliche Erträge	24.023,28	396.678,45	14.156,90	383.046,61
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	127.113,20		109.167,68	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	76.797,82	203.911,02	198.975,88	308.143,56
4.	Personalaufwand				
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		80.849,10		80.463,98
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		57.503,10		47.756,33
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		386,37		914,70
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.155,49		5.394,94
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		50.646,11		-57.797,50
10.	Sonstige Steuern		482,75		644,75
11.	Jahresergebnis		50.163,36		-58.442,25

Anhang zum Jahresabschluss 2012

I. Grundsätzliche Angaben

Die Wasserversorgung Ingersheim ist als Betrieb gewerblicher Art (BgA) zur Bilanzierung verpflichtet. Sie wird als Sonderrechnung geführt und wendet das Eigenbetriebsgesetz an.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) zu Grunde gelegt. Die Wertansätze der Bilanz sind unverändert übernommen worden. Die Vorjahresbeträge von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Rechnungsvorschriften.

III. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Aktivseite

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde, wobei die Anlagenzugänge bis 2007 degressiv abgeschrieben werden. Ab 2008 wird aufgrund der gesetzlichen Änderungen linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden bis 2007 voll abgeschrieben. Gemäß den veränderten gesetzlichen Vorschriften werden ab 2008 GWG bis 150 € voll und Vermögensgegenstände zwischen 150 € und 1000 € auf 5 Jahre abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens und die darauf entfallenden Abschreibungen sind in der Anlage 2 dargestellt.

Die Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Bei den Vorräten handelt es sich um den Bestand von Diesel zum Stichtag.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen in diesem Jahr 171 T€
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Gemeinde wurden mit 27 T€ ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen von 19 T€ gegenüber dem Finanzamt.

Passivseite

Das Stammkapital entspricht in seiner Höhe § 3 der Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Die Rücklagen sind in der vom Gemeinderat festgestellten Höhe passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden mit Ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die bis einschließlich 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden wie bisher mit 5 % der Ursprungsbeträge erfolgswirksam aufgelöst. Die in den Folgejahren empfangenen Ertragszuschüsse werden bei den zugehörigen Anlagegütern aktivisch gekürzt. In 2010 kamen 2 T€ an Ertragszuschüsse neu dazu. Diese wurden passiviert und mit 5% erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen San. Schiller- und Wilhelmstr. Über 33 T€ vom Vorjahr wurde mit 25T€ verbraucht und die restlichen 8 T€ wurden erfolgswirksam aufgelöst. Die noch bestehenden Rückstellungen 1 T€ betreffen ausstehende Rechnungen vom Steuerberater.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	2-5Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26 T€	0 T€
Sonstige Verbindlichkeiten	18 T€	17 T€

In den sonstigen Verbindlichkeiten werden 2 Kredite von der Zusatzversorgungskasse in Höhe von 40 T€ ausgewiesen. Darüber hinaus sind in dieser Position die Verbindlichkeiten an die Gebührenzahler aus der Turnusabrechnung mit 203 T€ ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Rückrechnung der gesplitteten Abwassergebühr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 123 T€. Die Verbindlichkeiten an die Gemeinde sind mit 31 T€ ausgewiesen.

IV. Ergänzende Angaben

1. Wahrnehmung der Organfunktion

Für den Eigenbetrieb gilt die geänderte Betriebssatzung vom 27.03.2001 mit Wirkung zum 01.01.2002.

Mit den SWBB wurde am 19.11.2003 ein Vertrag über die Dienstleistungen für die technische und kaufmännische Betriebsführung der Wasserversorgung abgeschlossen. Der Vertrag umfasst die kaufmännische Abwicklung, die Verbrauchsabrechnung und die technische Beratung des Eigenbetriebs. Die Vergütung erfolgt nach Pauschalen. Der Vertrag ist jährlich kündbar.

Aufgaben der technischen Betriebsleitung werden auch weiterhin vom Bürgermeister der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den SWBB wahrgenommen.

Für die Inanspruchnahme von Bediensteten des Bauhofs wird ein nach Zeitaufwand entsprechender Lohnanteil an die Gemeinde erstattet.

Beschlussvorschlag

Zum Jahresende 2012 des Wasserversorgungsbetriebs Ingersheim werden folgende Beschlüsse gefasst:

1 Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	1.354.885,44 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.080.536,47 €
	- das Umlaufvermögen	274.348,97 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital inkl. Vorträge und Gewinn	877.534,92 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	22.125,86 €
	- die Rückstellung	1.032,00 €
	- die Verbindlichkeiten	454.192,66 €
1.2	Jahresgewinn	50.163,36 €
1.2.1	Summe der Umsätze und Erträge	397.064,82 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	346.901,46 €

2 Jahresgewinnverwendung

Erhöhung des Gewinnvortrages um 50.163,36 €

Ingersheim, den 09.10.2013

Volker Godel
(Bürgermeister)

Kapitalflußrechnung

Einnahmen

	Istzahlen €	Planansatz €
Afa	80.849,10	83.000,00
Zunahme Verbind.	210.768,89	
Abnahme Vorräte	1.083,02	
Jahresgewinn	50.163,36	11.150,00
Summe Zufluss	342.864,37	

Ausgaben

Investitionen	62.630,25	90.000,00
Zunahme Forderungen	165.502,47	
Tilgung Kredite	35.151,31	35.151,00
Abnahme Rückstellungen	32.484,00	
Auflösung BKZ	5.907,81	7.100,00
Summe Abfluss	301.675,84	
Zufluss Gesamt	41.188,53	

Bankguthaben 01.01.2012	14.522,40 €	0,00
Bankguthaben 31.12.2012	55.710,93 €	
Zufluß 2012	41.188,53 €	

aufgestellt 02.10.2013/wa

Anlage 1

**Anlagegitter zum 31.12.2012
für das Geschäftsjahr 2012**

	Anschaffungs- /Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchrestwerte		Kennzahlen	
	Anfangsbestand 01.01.2012 Euro	Zugänge (einschl. Umb.) Euro	Abgänge Euro	Umb. AIB Euro	Endbestand 31.12.2012 Euro	Anfangsbestand 01.01.2012 Euro	Zugänge Euro	kum.Afa auf Abgänge Euro	Endbestand 31.12.2012 Euro	BRW 31.12.12 Euro	BRW Vorjahr Euro	Durchschn. Afa in %	Durchschn. RBW in %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Baukostenzuschüsse	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	121.437,44	0,00	0,00	0,00	121.437,44	121.437,44	0,00	0,00	121.437,44	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke	4.834,78	0,00	0,00	0,00	4.834,78	0,00	0,00	0,00	0,00	4.834,78	4.834,78	0,00	100,00
2. Gewinnungsanlagen	200.313,45	0,00	0,00	0,00	200.313,45	160.305,18	2.599,51	0,00	162.904,69	37.408,76	40.008,27	1,30	18,68
3. Verteilungsanlagen:													
a. Speicheranlagen	836.957,24	0,00	0,00	0,00	836.957,24	693.413,19	17.090,93	0,00	710.504,12	126.453,12	143.544,05	2,04	15,11
b. Leitungsnetz	2.745.659,44	0,00	0,00	0,00	2.745.659,44	2.063.917,58	53.331,14	0,00	2.117.248,72	628.410,72	681.741,86	1,94	22,89
c. Messeinrichtungen	137.955,35	1.377,25	0,00	0,00	139.332,60	72.223,76	5.501,47	0,00	77.725,23	61.607,37	65.731,59	3,95	44,22
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.186,70	61.253,00	0,00	0,00	201.439,70	130.291,93	2.326,05	0,00	132.617,98	68.821,72	9.894,77	1,15	34,16
5. Geleistete Anzahl.u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00
	4.065.906,96	62.630,25	0,00	0,00	4.128.537,21	3.120.151,64	80.849,10	0,00	3.201.000,74	927.536,47	945.755,32	1,96	22,47
Zwischensummern	4.187.344,40	62.630,25	0,00	0,00	4.249.974,65	3.241.589,08	80.849,10	0,00	3.322.438,18	927.536,47	945.755,32	1,90	21,82
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen Bodenseewasservers.	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00	100,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	153.000,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.000,00	153.000,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.340.344,40	62.630,25	0,00	0,00	4.402.974,65	3.241.589,08	80.849,10	0,00	3.322.438,18	1.080.536,47	1.098.755,32	1,90	21,82

Anlage 2